

Betreuung statt Unterricht

Langen

Lehrer kritisieren Vertretungskonzept

Der Personalrat der Dreieichschule Langen prangert in einem offenen Brief die Folgen der Schulpolitik an. Er wünscht sich eine dauerhafte und bessere Versorgung mit qualifizierten Lehrern. Die Situation an der Schule habe sich verschlechtert, heißt es in dem Schreiben. So falle qualifizierter Unterricht nach wie vor aus: „Vertretungskräfte (Unterrichtsgarantie-Plus) ganz unterschiedlicher Qualität, die Einzelstunden in ihnen ganz fremden Klassen halten, bekommen dort natürlich kein Bein auf den Boden“, heißt es in der Mitteilung. Ein Großteil des Vertretungsunterrichts diene nicht dem Lernzuwachs, sondern nur der Beaufsichtigung der Schüler.

Zudem bestehe ein inzwischen weit verbreiteter Mangel an Lehrkräften in Spanisch, fast allen Naturwissenschaften, Informatik, Musik, Kunst, Politik und Wirtschaft. Die Folge für die Dreieichschule seien Kürzungen wie im Musikunterricht oder fachfremder Unterricht.

„Inzwischen decken wir schon mehr als zehn Prozent unseres Unterrichts mit BAT-Kräften“, erläutert Personalratsvorsitzender Wolfgang Tschorn. Diese im Gegensatz zu den Beamten auf Zeit angestellten Lehrer würden häufig nur für ein halbes oder ein Jahr angestellt. Das erschwere die Zusammenarbeit. „Immer neue Lehrer tragen Unruhe in die Klassen und pädagogische Konzepte versickern“.

Von den zehn BAT-Kräften der Dreieichschule Langen habe nur einer eine pädagogische Ausbildung. Ohne die dürfen die diese Lehrer kein Abitur abnehmen: „Solche Aufgaben müssen von einer immer kleineren Kernmannschaft bewältigt werden.“ nikk

Frankfurter Rundschau vom 19.3.2008